

# **Graf-Engelbert-Schule Bochum**

## **Leistungs- und Bewertungskonzept für das Fach Chemie**

**Beschluss der Fachkonferenzen vom 19.11.2011 TOP 2 f**

# Leistungsbeurteilung im Fach Chemie an der Graf-Engelbert-Schule

## Allgemeine Grundsätze

- Der/die Unterrichtende sorgt für Transparenz hinsichtlich der Bewertungskriterien zu Beginn jeden Halbjahrs. Er/sie verpflichtet sich nach (Termin) Absprache Auskunft über den Leistungsstand zu geben.
- Die Förderung der deutschen Sprache ist auch Aufgabe des Faches Chemie (vgl. § 6 Abs. 6 APO-SI und VV zu § 6 Abs. 6 APO-SI, Ziffer 6.6.1 sowie APO-GOST § 13 Abs. 2) und fließt in die Notengebung ein.
- Leistungen sind grundsätzlich nach ihrer
  - Qualität: Reproduktion (Anforderungsbereich I), Transfer (Anforderungsbereich II), Problemerkennung, -lösung und Beurteilung (Anforderungsbereich III) und
  - Quantität: nie, selten, häufig, regelmäßig zu beurteilen.
- Jeder/jede Fachlehrer/in vergibt die Noten unter Berücksichtigung der hier aufgeführten Prinzipien in eigener pädagogischer Verantwortung.

### Sekundarstufe I

Die Leistungsbeurteilung im Fach Chemie in der Sekundarstufe I bezieht sich auf konzeptbezogene Kompetenzen (Umgang mit Fachwissen; durch Basiskonzepte systematisiert und strukturiert) und prozessbezogene Kompetenzen (Handlungsfähigkeit bei der Erkenntnisgewinnung, Bewertung und Kommunikation) (vgl. schulinternen Lehrplan).

### Sekundarstufe II

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Anfertigen von Hausaufgaben und Lernzielkontrollen. Sie basiert auf den gültigen Lehrplänen für die Sekundarstufe II.

Schriftliche Leistungen und Sonstige Mitarbeit werden in der Sekundarstufe II, falls das Fach mit Klausuren belegt wurde, in der Regel gleichwertig gewertet.

In der Sek. II wandelt sich das Verhältnis von „Holschuld“ – „Bringschuld“ zu Lasten der Schüler/innen. Der Lehrer/die Lehrerin ist damit aber nicht vollkommen von der Verpflichtung einer Aufforderung zur Beteiligung entbunden ( vgl. § 48 Abs. 2 Schulgesetz, Erläuterung Nr. 2.6)

## In den Sekundarstufen I bzw II gelten jeweils folgende Kriterien zur Leistungsbeurteilung mit unterschiedlicher Gewichtung.

| Unterrichtsbeiträge  | Kriterien  |
|--|--|
| <b>Mündliche Beiträge zum Unterricht</b><br>(z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate), | <ul style="list-style-type: none"> <li>• situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln,</li> <li>• Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand,</li> <li>• sachliche, begriffliche und (fach)sprachliche Korrektheit,</li> <li>• Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen,</li> <li>• Ziel- und Ergebnisorientierung.</li> <li>• konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten,</li> <li>• selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.</li> </ul> |

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</b> | (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung,</li> <li>• Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung,</li> <li>• methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung,</li> <li>• sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,</li> <li>• Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung,</li> <li>• kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse,</li> <li>• sinnvoller Medieneinsatz,</li> <li>• Ästhetik und Kreativität der Darstellung.</li> </ul>  |
| <b>Gruppenarbeit</b>   | (z.B. Poster, Versuche, Experimente, Referate)                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit,</li> <li>• Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit,</li> <li>• Kommunikation und Kooperation,</li> <li>• Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben,</li> <li>• Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel,</li> <li>• Selbst- und Fremdrelexion.</li> </ul>   |
| <b>Phasen individueller Arbeit</b>                                       | (z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen)        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln,</li> <li>• Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl,</li> <li>• Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten,</li> <li>• Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess,</li> <li>• Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung,</li> <li>• Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen,</li> <li>• Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.</li> </ul>   |
| <b>Schriftliche Beiträge zum Unterricht</b>                              | (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher) | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,</li> <li>• Übersichtlichkeit und Verständlichkeit,</li> <li>• Reichhaltigkeit und Vollständigkeit,</li> <li>• Eigenständigkeit und Originalität der Bearbeitung und Darstellung</li> <li>• Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung,</li> <li>• Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen,</li> <li>• konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten,</li> <li>• selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.</li> </ul> |
| <b>Kurze schriftliche Übungen (fakultativ)</b>                           | (ca. 15 Min.)  | Siehe schriftl. Beiträge zum Unterricht  |

Zur Schaffung von Transparenz zur Leistungsbewertung im Fach Chemie erhalten die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I und II zu Beginn des Schuljahres das „Hand-Out zur Notenvergabe“ zur Selbsteinschätzung. Dies erfolgt unabhängig von den nachfolgend aufgeführten Kriterien zur Notenvergabe.

### Hausaufgabenkonzept

Hausaufgaben können folgende Funktionen haben:

- das Unterrichtsergebnis sichern und erworbene Fertigkeiten einüben
- die im Unterricht erarbeiteten Kenntnisse, Methoden und Arbeitsweisen anwenden
- den weiteren Unterricht vorbereiten bzw. einleiten.
- als binnendifferenzierende Maßnahme individuelle Defizite aufzuarbeiten
- individuelle Interessen und Motivationen stärken
- selbstständiges, kreatives Arbeiten fördern.
- kritischen Umgang mit den modernen Medien zu erlernen bzw. einzuüben

## 2. Klausuren im Fach Chemie

| Schriftliche Leistungen |  | Kriterien   |
|-------------------------|--|---|
| <b>Klausuren</b>        | Sek II: Bearbeitung fachspezifischen Materials mit neuem Informationsgehalt:<br>vgl. auch Operatorenliste für das Fach | Der Bewertung von Klausuren wird ein schriftlicher Kriterienkatalog (Erwartungshorizont) zugrunde gelegt.<br><br>Bewertet werden dabei auch Darstellungsleistungen. |
| <b>Facharbeiten</b>     | ersetzen eine Klausur in Q 1.2   | Siehe „Beurteilungsbogen Facharbeit“  |

## Handout zur Notenvergabe

| Note                | Beschreibung der Anforderungen  | Leistungssituationen (Beispiele)   |
|---------------------|---|--|
| <b>Sehr gut</b>     | Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maß   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang,</li> <li>• Sachgerechte und ausgewogene Beurteilung,</li> <li>• Eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung und angemessene Darstellung</li> </ul>   |
| <b>Gut</b>          | Die Leistung entspricht voll den Anforderungen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis schwieriger Sachverhalte und Einordnung in den Gesamtzusammenhang,</li> <li>• Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem,</li> <li>• Kenntnisse reichen über die Unterrichtsreihe hinaus.</li> </ul>                         |
| <b>befriedigend</b> | Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige freiwillige Mitarbeit,</li> <li>• im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff,</li> <li>• Verknüpfung mit Kenntnissen über den Stoff der Unterrichtsreihe hinaus.</li> </ul> |
| <b>ausreichend</b>  | Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht,</li> <li>• die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff ist im Wesentlichen richtig.</li> </ul>   |
| <b>mangelhaft</b>   | Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht,</li> <li>• Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig</li> </ul>  |
| <b>ungenügend</b>   | Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind. | <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht,</li> <li>• Äußerungen nach Aufforderung sind sachlich falsch.</li> <li>• Keine Tendenz Defizite abzubauen trotz Beratung</li> <li>• Leistungsverweigerung bei Aufforderung</li> </ul>                      |